



ÖKOPROFIT® HAMBURG

AUSZEICHNUNG JULI 2023

Herausgeberin:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Neuenfelder Straße 19 | 21109 Hamburg

www.hamburg.de/oekoprofit/

V. i. S. d. P.: Eva-Lotte May



Bildnachweis: Die Rechte der Bilder gehören den jeweiligen Institutionen, bzw. die in den allgemeinen Texten der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Stand: Juli 2023



Vorwort	5
Programm für die Zukunft	6
Ergebnisse	10
Einsteigerprogramm	12
Hauptkirche St. Katharinen	12
Handelskammer Hamburg	14
Hamburger Abfallservice GmbH	16
JOHS. THOMS GmbH & Co. KG	18
mbyc Unternehmensberatung GmbH	20
Studio Hamburg Gruppe	22
Mojo Club Reeperbahn GmbH	24
Emil Frey GmbH & Co. KG	26
Ergebnisse Club	28
Einsteigen und dabei bleiben – Der ÖKOPROFIT-Hamburg Club	28
Club	32
playfit GmbH	32
Hamburg Port Authority AöR, METHA	34
Projektbegleitender Arbeitskreis	36
FREIE UND HANSESTADT HAMBURG	36
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	36
Ökopol GmbH	37
FREIE UND HANSESTADT HAMBURG	38
Behörde für Wirtschaft und Innovation	38
Handelskammer Hamburg	39
Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)	40
Landkreis Harburg	41
Klimawerkstatt im Landkreis Stade e. V.	42
Die Klimaleitstelle der Hansestadt Lübeck	43



Sehr geehrte Damen und Herren,

beim Klima- und Umweltschutz brauchen wir jedes Unternehmen.

Deshalb freue ich mich sehr, dass seit dem Jahr 2000 397 Unternehmen an einem Einsteigerprogramm ÖKOPROFIT Hamburg freiwillig teilgenommen haben. Grundlage für diesen Erfolg ist die gute Zusammenarbeit aller Partner und ein kontinuierliches Angebot.

Auch im 31. Durchgang haben wieder sehr prominente Hamburger Unternehmen und Institutionen wie die Handelskammer Hamburg, der Mojo Club, die Hauptkirche St. Katharinen und das Studio Hamburg teilgenommen, aber auch deutlich weniger bekannte und kleinere Unternehmen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Einsteigerprogramms arbeiten die ÖKOPROFIT®-Unternehmen weiter in der UmweltPartnerschaft Hamburg oder im ÖKOPROFIT®-Club mit. Dort können sie neue technische und organisatorische Möglichkeiten für den Ressourcenschutz diskutieren, von der „best practice“ in anderen Unternehmen profitieren und Erfahrungen weitergeben. Besonders freue ich mich angesichts der kontinuierlichen Herausforderung, dass wir wieder zwei Unternehmen dabei haben, die sich rezertifizieren lassen haben. Das möchte ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern empfehlen: Bleiben Sie dran!

Das Engagement der ÖKOPROFIT®-Unternehmen zeigt, wie unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit und die Förderung von Klima- und Ressourcenschutz zusammengehen. Erst ökonomische Prosperität und gute Umweltqualität zusammen machen den Wohlstand unserer Stadt aus. Darum brauchen wir dieses Engagement der Wirtschaft. Immer mehr Unternehmen merken, wie sehr Ressourcenschutz und Wirtschaftlichkeit zusammengehören.



Ich danke dem Beratungsunternehmen Ökopol, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des ÖKOPROFIT-Clubs und allen Kooperationspartnerinnen und -partnern für die gute Zusammenarbeit.

Der Erfolg von ÖKOPROFIT® stimmt mich optimistisch, dass sich zukünftig noch mehr Betriebe in Hamburg für Ressourceneinsparungen und Klimaschutz einsetzen werden.

Jens Kerstan

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jens H. Kerstan'. The signature is fluid and cursive.

Senator für Umwelt, Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

ÖKOPROFIT – Ein Programm mit vielen Gewinnern

Im Mai 2022 konnte bereits zum 31. Mal in Hamburg ein Durchgang des Projekts ÖKOPROFIT erfolgreich gestartet werden. Dieser Durchgang hatte nicht mehr unter den Folgen der Corona-Pandemie zu leiden. Alle Workshops wurden in Präsenz durchgeführt. 8 Betriebe werden jetzt mit dem ÖKOPROFIT-Zertifikat ausgezeichnet. Zwei weitere Betriebe aus dem ÖKOPROFIT-Club wurden im Rahmen der Prüfungsrunde rezertifiziert und erhalten eine neue Urkunde. An allen Standorten wurden Umweltmanagementstrukturen eingeführt bzw. erweitert und kamen direkt zum Einsatz.

ÖKOPROFIT ist ein Projekt der „UmweltPartnerschaft Hamburg“. Mit diesem Durchgang sind es insgesamt 397 Betriebe mit z. T. mehreren Standorten, die im Großraum Hamburg an dem Programm erfolgreich und mit Auszeichnung teilgenommen haben. Der Start des 32. ÖKOPROFIT-Durchgangs erfolgte am 26. April 2023.

ÖKOPROFIT – Eine Methode mit viel Reichweite

ÖKOPROFIT ist ein Zertifizierungssystem, das nicht nur in Deutschland Anwendung findet.

Weltweit haben viele Tausend Unternehmen an ÖKOPROFIT teilgenommen. Aktuell laufen u.a. Projekte in Österreich, Italien (Südtirol), Polen, Tschechien und Großbritannien.

Allein in Deutschland wurde ÖKOPROFIT bereits in über 100 Kommunen mit mehr als 4000 Unternehmen durchgeführt. Damit hat ÖKOPROFIT bei den Umweltmanagementsystemen EMAS überholt und ist nach ISO 14001 das zahlenmäßig erfolgreichste Modell zur Einführung von betrieblichen Umweltmanagementansätzen.

ÖKOPROFIT zielt auf die wirtschaftliche Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz. Dabei stehen in allen Bereichen des betrieblichen

Umweltschutzes sowohl technische Lösungen wie auch eine aktive Beteiligung der Belegschaften im Mittelpunkt.

Darüber hinaus wird ÖKOPROFIT kontinuierlich weiterentwickelt. Ein Erfahrungsaustausch hierzu erfolgt z. B. auf den jährlichen überregionalen Treffen, an denen alle ÖKOPROFIT-Kommunen aus Deutschland teilnehmen können. 2021, 2022 und 2023 fanden dieses Bundestreffen auch als Videokonferenz statt.

ÖKOPROFIT – eine Idee mit vielen Erfolgsfaktoren

Der Grund für den Erfolg von ÖKOPROFIT, weltweit wie auch in Hamburg, liegt an den projektspezifischen Besonderheiten. Hierdurch zeichnet sich ÖKOPROFIT gegenüber anderen Ansätzen aus.

Regionale Kooperation

ÖKOPROFIT wird durch eine Kooperation zwischen Kommune, Wirtschaft und Umweltberatern regional angeboten. Diese regionale Verankerung ist die Voraussetzung dafür, dass es zu einem direkten Austausch aller Beteiligten kommen kann.

Schon in der Vergangenheit konnten im Einzelfall auch Betriebe aus der Metropolregion Hamburg an dem Programm teilnehmen. Seit Anfang 2011 gibt es eine schriftliche Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Harburg und seit 2017 eine Kooperation mit der Hansestadt Lübeck für die Teilnahme an ÖKOPROFIT Hamburg. Eine Kooperation mit der Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V. ist im Dezember 2019 geschlossen worden. Allerdings gab es in diesem Durchgang keine Teilnehmenden aus den Kooperationsgebieten.

Die Kooperationspartner



Handwerkskammer
Hamburg



Hamburg



HK Hamburg



und Hamburger Unternehmen

Der Hamburger Kooperationsverbund setzt sich aus den folgenden Projektpartnern zusammen:

Die Freie und Hansestadt Hamburg als Projektträger, vertreten durch

- die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
- die Behörde für Wirtschaft und Innovation.

Die Hamburger Wirtschaft, repräsentiert durch

- die Handelskammer Hamburg
- die Handwerkskammer Hamburg sowie
- teilnehmende Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe.

Die Kooperationspartner

- Kreisverwaltung Landkreis Harburg
- Hansestadt Lübeck
- Klimawerkstatt im Landkreis Stade e. V.

Das Beratungsunternehmen

- Ökopol, Institut für Ökologie und Politik GmbH

Die Projektbeteiligten aus den zwei Behörden, den zwei Kammern und den Kooperationspartnern bilden darüber hinaus den Prüfungsausschuss, der in unterschiedlicher Besetzung die Audits am Ende des Projektes in den Betrieben durchführt.

Branche	Anzahl der Unternehmen
Musik-Club	1
Lebensmittelverarbeitung	1
Kammer	1
TV-Studio	1
Hauptkirche	1
Managementberatung	1
Entsorgungsunternehmen	1
Druckerei	1
SUMME	8

Branchenspektrum und Netzwerkbildung

Am Zertifizierungsprozess von ÖKOPROFIT nehmen Betriebe und Einrichtungen nicht einzeln, sondern in einer Gruppe teil. Bei der Auswahl der Betriebe wird in der Regel darauf geachtet, dass ein möglichst breites Branchen-Spektrum vertreten ist. Das war auch diesmal der Fall. Die vertretenen Branchen sehen Sie in der folgenden Tabelle.

Ein Mix aus Theorie und Praxis

Wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT ist die Mischung aus themenbezogenen Workshops und einzelbetrieblicher Beratung.

In zehn Workshops werden alle wichtigen Themenstellungen des modernen betrieblichen Umweltschutzes betriebsübergreifend dargestellt und gemeinsam diskutiert. Zu jedem Themenkomplex erhalten die Teilnehmenden praxisnahe Arbeitsmaterialien. Die etwa vierwöchige Abfolge der Workshops, bei denen alle Betriebe mit einer oder mehreren Personen vertreten sind, garantiert einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine vorgegebene Dynamik im Projektfortschritt.



Parallel zu den gemeinsamen Workshops, die bei Bedarf auch online durchgeführt werden, finden in den beteiligten Einrichtungen individuelle Vor-Ort-Beratungen statt. Beim ersten Termin werden gemeinsam mit dem Betrieb die Themenschwerpunkte festgelegt. Diese Themen orientieren sich an der realen betrieblichen Situation und sind an diese sehr praxisnah angepasst. Bei Bedarf werden bei den Vor-Ort-Beratungen weitere externe Fachexperten hinzugezogen. Ergebnis dieser Beratung ist die Identifizierung von Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Ob und wann diese Maßnahmen umgesetzt werden, wird ausschließlich von den Betrieben selbst entschieden.

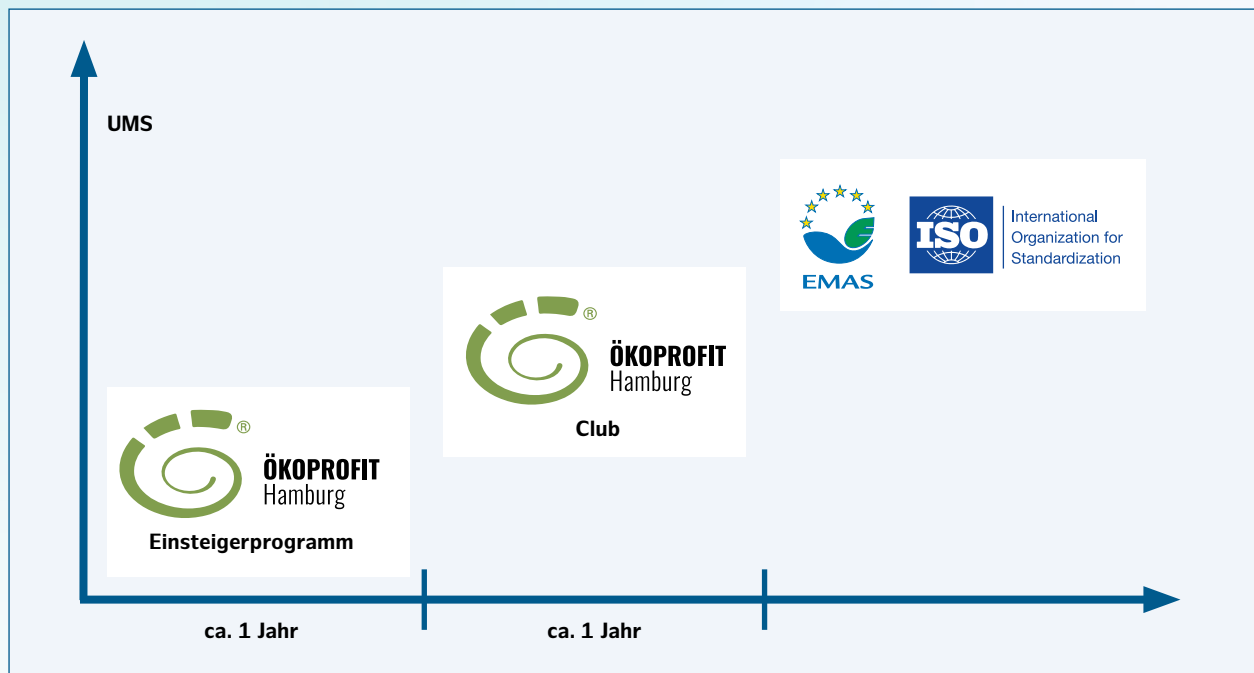
Inhaltliche Beratungsschwerpunkte lagen beim 31. Durchgang von ÖKOPROFIT-Hamburg in den folgenden Themenbereichen:

- Energie und Beleuchtung
- Heizung
- Abfalltrennung
- Mobilität

Pflicht und Kür

Zur Dokumentation aller umweltrelevanten Informationen erhalten die Unternehmen Arbeitsmaterialien in digitaler Form. Hierbei sind die für die Zertifizierung notwendigen Dokumentationen bewusst schlank gehalten. Darüber hinaus bieten die Unterlagen den Betrieben aber auch die Möglichkeit, das Dokumentationssystem auf freiwilliger Basis weiter zu verfeinern. Verfügt der Betrieb bereits über eigene Dokumentationsmedien, so können diese selbstverständlich anstelle der ÖKOPROFIT-Materialien weiter genutzt werden.

Alle Pflichtaufgaben sind so angelegt, dass sie in weitergehende Umweltmanagementsysteme wie EMAS oder ISO 14001 sowie auch dem Energiemanagement nach der ISO 50001 bzw. dem Energieaudit nach der EN 16247-1 übernommen werden können.





Teilnehmer 31. Einsteigerprogramm ÖKOPROFIT Hamburg

Mit Umweltschutz werben

Auch im Bereich des Umweltschutzes gilt der Satz: „Tue Gutes und rede drüber“. Daher ist die Öffentlichkeitsarbeit wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT-Konzepts. Die beteiligten Einrichtungen können ihr Engagement nach Außen darstellen und weitere Unternehmen werden zur Teilnahme an ÖKOPROFIT inspiriert.

Die öffentliche Präsentation der Betriebe beginnt mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Für den 31. Durchgang fand diese in der Handelskammer Hamburg statt.

Nach erfolgreicher Zertifizierung werden die ÖKOPROFIT-Betriebe im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch einen Vertreter der Hansestadt Hamburg und der Landkreise, als „ÖKOPROFIT-Betriebe“ des jeweiligen Jahrganges ausgezeichnet.

Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des 31. Durchgangs ÖKOPROFIT-Hamburg. Damit haben interessierte Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen.

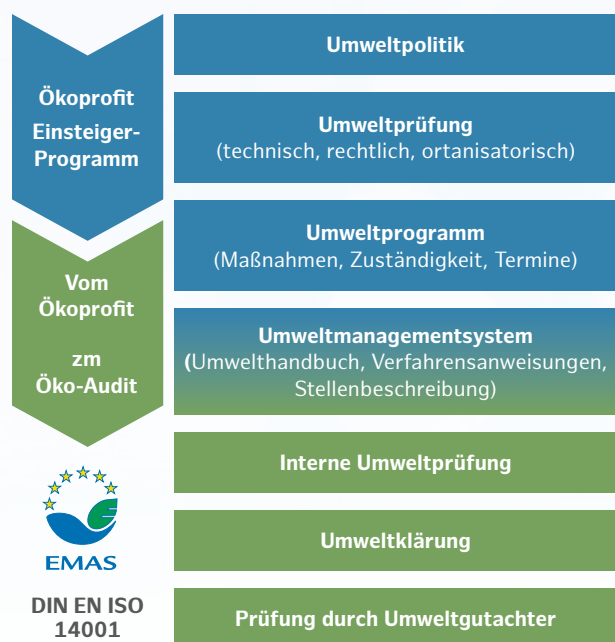


Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Betriebe erfüllen die Aufnahmekriterien der UmweltPartnerschaft Hamburg und können sich zusätzlich als Umweltpartner der Stadt auszeichnen lassen.

Umweltmanagement: beginnen und dabeibleiben

Die Idee von ÖKOPROFIT basiert auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Umweltleistungen. Nach der erfolgreichen Teilnahme am „Einsteigerprogramm“ haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Clubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich rezertifizieren zu lassen. Näheres hierzu finden Sie im hinteren Teil der Broschüre.

Weiterhin besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS), internationaler Norm (ISO 14000) oder ein Energieaudit (EN 16247) anzustreben.



Aus den Reihen des 31. Durchgangs von ÖKOPROFIT-Hamburg haben nach Corona acht Betriebe an den Prüfungen teilgenommen. Von diesen Betrieben wurden 46 ökologische Optimierungspotenziale ermittelt. 35 der zugehörigen Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Insgesamt wurde für diese realisierten Maßnahmen bislang ein Investitionsvolumen von 124.064 Euro aktiviert. Dieser Betrag wird durch Großmaßnahmen bei einem Betrieb dominiert. Die bisherigen Kostenreduzierungen liegen bei etwa 110.863 Euro, das meiste davon ebenfalls bei dieser Einzelmaßnahme. Weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von etwa 778.000 Euro sind geplant. Auch diesen geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen sowie Kostenreduzierungen gegenüber. Darüber hinaus haben einzelnen Akteure weitere Maßnahmen in der Planung, bei denen die Investitionen derzeit noch nicht beziffert werden können. Aus der Art der Maßnahmen (oftmals baulich) lässt sich aber die Vermutung ableiten, dass diese ebenfalls in der Größenordnung von 100.000 Euro liegen werden.

Ausgewählte Details dieser Ergebnisse werden in dieser Broschüre im Rahmen der Beschreibung der einzelnen Betriebe dargestellt.

Die folgende Tabelle stellt sowohl die monetären Aspekte der bislang quantifizierbaren Maßnahmen als auch die mit ihrer Umsetzung verbundenen Energieeinsparungen dar.

Einsparpotenziale und Investitionen in der Übersicht:

Kostenreduzierung	110.863 € a
Getätigte Investitionen	124.064 €
geplante Investitionen	778.000 €
Energieeinsparung	491.453 kWh
Geplante Energieeinsparung	60.000 kWh

Eine Evaluation der Projektergebnisse für zurückliegende Ökoprofit Durchgänge konnte belegen, dass die geplanten Maßnahmen in der Regel auch durchgeführt und die vorher abgeschätzten Einsparungen und Reduzierungen meist sogar noch deutlich übertroffen werden. Darüber hinaus sind, wie bereits angeführt, noch zahlreiche Maßnahmen in einem Planungsstatus, bei denen Investitionen und Einsparpotenziale noch nicht belastbar quantifiziert werden können, so dass sie hier nicht mit ausgewiesen wurden.

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Bezogen auf die Gesamtheit aller ermittelten Verbesserungsansätze rechnen sich 58% der möglichen Maßnahmen bereits im ersten Jahr, davon 41% ohne Anfangsinvestitionen.

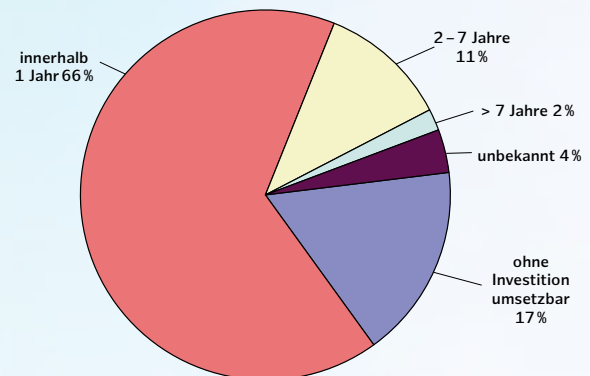


Abb. Amortisationszeiten geplanter und realisierter Maßnahmen (ohne Fördermittel)

Die Maßnahmen im Detail

Im Rahmen der Betriebsanalysen wurde eine umfangreiche Bestandsaufnahme der ökologischen Auswirkungen aller Aktivitäten durchgeführt. Da-

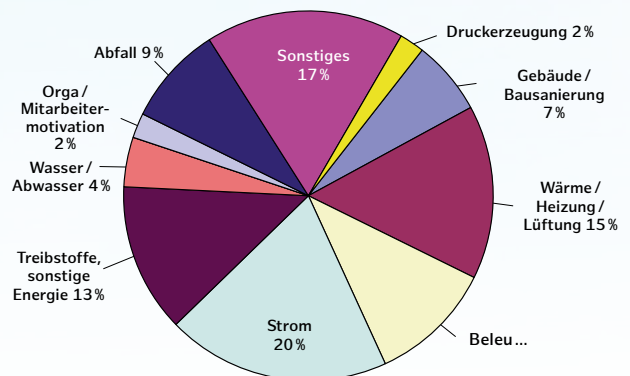


Abb.: Darstellung aller Maßnahmen nach Themenbereichen.

bei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die dabei ermittelten konkreten Verbesserungsansätze teilt sich etwa gleichmäßig auf die Bereiche Strom (19,57%), Sonstiges (Biodiversität, Gefahrstoffmanagement etc. 17,39%) sowie Wärme, Luft und Heizung (15,22%) auf.

Etwa 39% der identifizierten Verbesserungsansätze wurden bereits während der Projektlaufzeit als konkrete Maßnahmen umgesetzt.

Treibstoffe und Strom

Mit etwa 43% stammen viele der identifizierten Verbesserungsansätze aus dem Bereich der Energieeinsparung (Strom, Beleuchtung und Treibstoffe). Typische Beispiele für Maßnahmen sind:

- Einsatz energieeffizienter Geräte (Umrüstung LED, Beschaffung energieeffiziente IT)
- Umstellung auf Öko-Strom
- Einbau von Präsenz- oder Bewegungsmeldern
- E-Mobilität

Abfall

Auch das Thema Abfall ist nach wie vor von Bedeutung. Hier geht es in der Regel meist um die Umsetzung einer verbesserten Getrennthaltung verschiedener Abfallfraktionen, gemäß den Anforderungen der Gewerbeabfallverordnung. Andere Maßnahmen bewegen sich eher im Bereich der Abfallvermeidung. Diese umfassen die Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien oder die Umstellung von Marketingmaterialien.

Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei:

- Erstellung von Umweltleitlinien
- Durchführung einer Bestandsaufnahme (Umweltprüfung)
- Entwicklung von Umweltkennzahlen
- Aufstellung eines Umweltprogramms.

Mit der Teilnahme an ÖKOPROFIT haben die beteiligten Einrichtungen bereits ein funktionierendes System, mit dem sie die nächsten Jahre weiterarbeiten können.

Fazit

Für alle teilnehmenden Einrichtungen gilt dieselbe Aussage: ÖKOPROFIT führt zu kostensenkenden Maßnahmen unabhängig von der Branche und der Einrichtungsgröße.

Fast 79% aller identifizierten Maßnahmen konnten bereits während der ca. einjährigen Laufzeit oder können mit dem Abschluss des Kalenderjahres 2023 umgesetzt werden. Fast alle teilnehmenden Betriebe fanden ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT bestätigt oder sogar übertroffen. Der finanzielle und personelle Aufwand der Betriebe wird durch den erzielten Nutzen in der Regel perspektivisch deutlich übertroffen.

ÖKOPROFIT ist damit das erfolgreichste Hamburger Modell für betrieblichen Umweltschutz. Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen wurde durch Unternehmen aus dem Großraum Hamburg realisiert. Damit fördert ÖKOPROFIT regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung.



Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1

20457

www.katharinen-hamburg.de

gegründet: 1250

Zahl der Mitarbeiter: 11 Fest / ca. 50 Ehrenamtliche

Ansprechpartner:

Hauptpastorin und Pröpstin

Dr. Ulrike Murmann Tel.: 040 / 30 37 44

murman@katharinen-hamburg.de

„klug – mutig – schön“ so steht die Hauptkirche St. Katharinen wie ihre Namensgeberin – die Heilige Katharina von Alexandrien – zwischen Rathaus und Hafencity im Herzen Hamburgs an der Elbe.

Als einzige der fünf Hamburger Hauptkirchen blieb die 1250 gegründete dreischiffige gotische Kirche im großen Brand der Stadt von 1842 verschont. Ihr Turm umfasst deshalb heute das älteste Bauwerk Hamburgs. St. Katharinen ist seit jeher Ort für Gottesdienst und gesellschaftliche Debatte, für Kunst und große Musik. Johann Melchior Goeze und Gotthold Ephraim Lessing Götze stritten hier um Aufklärung und Glaube, Heinrich Scheidemann und Johann Adam Reincken schenkten der Kirche eine



Orgel, die Johann Sebastian Bach begeisterte. Im Feuersturm des II. Weltkrieges litt die Kirche großen Schaden und brannte acht Tage bei 1000 Grad. Beim Wiederaufbau der Kirche setzte die Gemeinde 1956 zur Neueröffnung der Kirche folgende Inschrift über den Eingang im Turm: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die kommende suchen wir!“ (Hebr. 13, 14) Dieses biblische Wort gibt St. Katharinen vor Gott und mit den Menschen die Aufgabe, sich in Kirche und Stadt im Wissen um die Zerbrechlichkeit des Lebens und der Welt nachhaltig für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung zu engagieren. Diese Haltung war auch handlungsleitend für die Grundsanierung von 2007 – 2012 und macht St. Katharinen heute zu einem Ort lebendiger gesellschaftlicher und geistlicher Auseinandersetzung: als Universitätskirche, im Engagement für die nachhaltige Entwicklung von Kirche, Stadt und Gemeinwesen und als Raum für Kunst, Musik, Literatur und Debatte über die Grenzen von Zeiten, Genres und Fachbereiche hinweg.



Umweltausschuss v. l. n. r Rüdiger Voigt, Frank Engelbrecht, Dr. Rainer Klemmt-Nissen, Martin Kramer – © Hauptkirche St. Katharinen

Maßnahme / geplante Umsetzung	Reduzierungen kWh/a	Investition in €	Einsparung in € / a
Optimierung Heizungsbetrieb 2021 / 22	57.375	0	2647
Umstellung der Gasheizung auf Fernwärme. Dadurch Verbesserung des Anteils an erneuerbarer Energie und Abwärmenutzung im Rahmen der Maßnahmen der Stadt Hamburg. 2024	-	Noch nicht bezifferbar	Noch nicht bezifferbar
Biodiversität der Randzonen der Kirchplätze erhöht (Stärkung des Stadtgrüns durch Bepflanzung und Bewässerung) 2022 / 23	-	30.000	-
Optimierung der Abfallströme: • Mülltrennsysteme im Büro • Neue Anordnung und Beschriftung der Müllcontainer • Sensibilisierung der Mitarbeiter 2023	-	20.000	-
Austausch der Urinale in der Toilettenanlage der Kirche mit automatischer Spülung und neu abgeglichener Spülmenge 2023	-	8.000	-
LED-Beleuchtung im Chorsaal / Turm eingeführt 2022	-	500	940
Behindertengerechte Zuwegungen zu Kirche und Gemeindehaus 2022	-	90.000	-
Stellplätze und Abstellboxen für Fahrräder / Lastenräder mit Lademöglichkeit für E-Bikes 2022 / 23	-	45.000	-
Regenwassernutzungsanlage (Geplant) 2025	-	-	-
Photovoltaikanlage auf dem Kirhdach / Mantelbebauung (Geplant)	-	-	-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2012	Austausch der Heizungsanlage mit Dämmung aller Verteilerleitungen, Fußbodenheizung in der Kirche und Installation einer komplexen Leittechnik
2012	Umrüstung der Beleuchtungstechnik der Kirche auf LED
2013	Bewegungsmelder für Turm und Gewölbe
2017	Dämmung und Sanierung Dach Pastoratsgebäude
2015	Austausch Fenster Büro und Pastorat Entfernung der Heizkörpernischen
2015	Umrüstung der Beleuchtung Büro / Gemeinderäume auf LED Beleuchtung



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

Handelskammer Hamburg

Adolphsplatz 1
20457 Hamburg
www.hk24.de

gegründet: 1665
Zahl der Mitarbeiter: ca. 280

Ansprechpartner:
Frank Tießen
Tel.: 040 / 36 13 81 38

Umweltzertifikate
DIN EN 14001: 2011 – 2020

„Gemeinsam Hamburgs Zukunft gestalten.“

Für über 170.000 Unternehmen sind wir Interessenvertretung und Dienstleister der Hamburger Wirtschaft. Hierbei haben wir den Anspruch, ein modernes, ehrbares Vorbild für Hamburgs Unternehmen und Gesellschaft zu sein. Dafür nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst, leben Vielfalt, Gleichstellung, Klimaneutralität, Nachhaltigkeit, Transparenz und Einbindung vor und stärken die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft und der Rechtsstaatlichkeit.



Umweltmanagement

Die Handelskammer engagiert sich auf vielen Ebenen für betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz. Mit diversen Beratungs- und Informationsangeboten unterstützen wir unsere Mitgliedsunternehmen aktiv zu werden, ökologische und ökonomische Anforderungen in Einklang zu bringen. Dabei gehen wir als Vorbild voran und haben seit 2009 ein internes Umweltmanagementsystem implementiert. Für 2023 streben wir erneut eine Zertifizierung nach ÖKOPROFIT an.

Um als Institution Klimaschutz zu betreiben, hat die Handelskammer Hamburg sich der Herausforderung gestellt, den eigenen CO₂-Fußabdruck zu ermitteln, CO₂-Emissionen wo möglich zu senken und nicht vermeidbare CO₂-Emissionen durch Maßnahmen zu kompensieren. Das Projekt Klimaneutrale Kammer ist dabei Treiber für das Vorhaben und konnte so erreichen, dass die Handelskammer Hamburg seit 2022 klimaneutral ist.



Das HK-Umweltteam bei einer Baumpflanzaktion im April 2023 – © Handelskammer Hamburg Karin Gerdes

Maßnahme / geplante Umsetzung	Reduzierungen kWh/a	Investition in €	Einsparung in € / a
Erstellung CO ₂ -Fußabdruck, Erarbeitung Klimastrategie und Kompensation von Emissionen 10 / 2022	–	–	–
Durchführung Energieaudit (DIN EN 16247-1) 05 / 2023	tbd	tbd	tbd
Erweiterung der Ladeinfrastruktur für alle Elektrodienstfahrzeuge 04 / 2023	–	–	–
Reduktion der Druckerinfrastruktur von 150 auf 50 Geräte 04 / 2023	tbd	–	tbd

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- seit 2012** Sukzessive Umrüstung der Beleuchtungstechnik auf LED
- seit 2017** Bezug von Grünstrom
- 2016** Voreinstellung von SW- und Duplexdruck
- seit 2014** Sukzessive Erneuerung der Lüftungs- und Klimaanlage
- 2017** Umstellung auf emissionsfreien Fuhrpark



Handelskammer Hamburg – © Handelskammer Hamburg / Daniel Sumesgutne



Hamburger Abfallservice GmbH

Mühlenhagen 114

20539 Hamburg

www.hamburger-abfallservice.de

gegründet: Oktober 1990

Zahl der Mitarbeiter: 21

Ansprechpartner:

Luisa Kahle | Tel.: 040 / 78 11 05 14

Claudia Nieland | Tel.: 040 / 78 11 05 18

Umweltzertifikate

Entsorgungsfachbetrieb gem. § 56 KrWG,
Erstbehandlungsanlage gem. § 21 ElektroG,
Fachbetrieb gem. Wasserhaushaltsgesetz,
Mitglied der UmweltPartnerschaft Hamburg mit
der Stadt Hamburg, Ausbildungsbetrieb
Ökoprofit 2014 und 2017
DIN EN ISO 50001:2018



Hamburger Abfallservice GmbH

Als Spezialist für die Entsorgung von gefährlichen Abfällen kennen wir uns bestens mit Ihren Aufgabenstellungen aus und sind dementsprechend vorbereitet. Denn die Abfälle, mit denen wir täglich umgehen und einer sicheren sowie umweltgerechten Entsorgung zuführen, sind so unterschiedlich wie die Branchen unserer Kunden.

Ob Chemikalien, ölverschmutzte Betriebsmittel, Ölaufsaugmittel oder Ölfilter aus Tankstellen und Werkstätten, Emulsionen, Laugen und Säuren aus der Industrie oder Farben und Lacke aus dem Handwerk, wir bieten für jeden Abfall einen geprüften und genehmigten Entsorgungsweg an.

Des Weiteren führen wir Reinigungsarbeiten an Anlagen nach WHG / AwSV durch und sind zur Harvariebearbeitung bei diversen Firmen, oft auch im Hamburger Hafen, im Einsatz.

Aus diesem Leistungsspektrum ergibt sich, dass wir gefährliche Stoffe nicht nur als Abfall, sondern auch als Produkt handhaben können, so dass wir Umfüllarbeiten in beiden Bereichen realisieren.



Maßnahme / geplante Umsetzung	Reduzierungen kWh/a	Investition in €	Einsparung in € / a
Energetische Optimierung der Heizungsanlage (Einbau einer Ölbrennwertheizung und hydraulischer Abgleich) 01/2015	21.000	6.625	1.780
Austauschen eines LKW mit 12t zul. Gesamtgewicht durch einen LKW mit 18t zul. Gesamtgewicht, der die Anforderungen der EURO 6 Norm übertrifft 01/2015	0	78.400	0
Bürobeleuchtung in LED-Technik 03/2017	0	3.990	0
Zellulosedämmung der oberen Geschosdecke des Bürogebäudes 04/2017	8.740	3.400	760
Einsatz einer Reinigungsfirma, die umweltschonende Produkte verwendet 07/2017	0	2.400	0
Verwendung von Druckerpapier aus 100% Altpapier 01/2022	4.417	1.224	898

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

immer Einbeziehung und Sensibilisierung des Teams

2014 – 2017 Austausch diverser Elektrogeräte durch effizientere

2013 Regenwassernutzung für Reinigungsarbeiten

2002 + 2010 Einbau von besser isolierten Fenstern und Fassadendämmung



Alle Bilder © Hamburger Abfallservice GmbH



JOHS. THOMS GmbH & Co. KG

Geschwister-Beschütz-Bogen 6

22335 Hamburg
www.jthoms.de

gegründet: 1893

Zahl der Mitarbeiter: 10

Ansprechpartner:

Inga Schroeder | Tel.: 040 / 24 88 99 51

Umweltzertifikate

EG-Öko-Audit: DE-ÖKO-005 (Ecocert)

Hamburg: das Tor zur Welt, ein Hafen des guten Geschmacks!

Wir bei THOMS können da mitreden. Denn seit fast fünf Jahrzehnten importieren wir die besten Rohstoffe aus Früchten.

THOMS steht für Vielfalt von Aprikose bis Zitrusfrucht. Wir bieten unseren Kunden aus der Lebensmittelindustrie Fruchtsäfte und Saftkonzentrate, Fruchtpurees, Püreekonzentrate und Pulpen, Fruchtflocken und Fruchtpulver – und das alles mit einem Rundum-Service, der unseren Kunden viel Zeit und Arbeit spart.

Denn wir sind Dienstleister und Berater in einem. Was wir versprechen, halten wir ganz hanseatisch auch ein: Sicherheit im Sourcing, Beständigkeit am Markt, Service in der Abwicklung – und Verständnis für die individuellen Wünsche unserer Kunden. Wir pflegen enge Verbindungen zu allen wichtigen Anbaugebieten der Welt. So profitieren unsere Kunden nicht nur von jahrzehntelanger Erfahrung und Expertise bei Rohstoffen, deren Herstellung und Weiterverarbeitung, sondern auch von unserem Know-How in Sachen Lebensmittelsicherheit und Logistik.



Das Thema Nachhaltigkeit hat also schon „von Berufs wegen“ einen Platz in unseren Herzen und unserem Handeln. So vertreten wir zum Beispiel den weltweit größten Produzenten von Zitronensaftkonzentrat, der als erster Zitrusproduzent bereits 2012 von der UN für sein Zero-Waste-Programm ausgezeichnet wurde und seither keinen Stillstand bei der Nachhaltigkeit kennt.

Wir bei THOMS haben die Idee, die persönlichen Wünsche der Mitarbeitenden nach Nachhaltigkeit weitestgehend auch für das Unternehmen umzusetzen. Insofern sind z.B. LED-Technik, Wiederverwertung von Verpackungsmaterial, Zusammenfassung von Transporten, sparsamer Umgang mit Öko-Strom, Heizung, Wasser bereits seit vielen Jahren gelebte Praxis bei uns.

Die Teilnahme am Ökoprofit-Programm ist für uns eine logische Konsequenz.

Maßnahme / geplante Umsetzung	Reduzierungen kWh/a	Investition in €	Einsparung in € / a
Optimierung der Arbeitssicherheit durch Sicherheitsdatenblätter für Gefahrgüter erledigt	-	1.000	0
Optimierung der Arbeitssicherheit durch dokumentierte Schulungen Ongoing Process	-	2.000	0
Mülltrennung beim Vermieter angeschoben	-	3.000	0
Bei zukünftigen Einkäufen von Geräten noch besser auf Energieeffizienz achten Ongoing Process	-	-	-
Alle Mitarbeitenden haben das Sparen von Strom, Wasser und Wasser nochmal ins Visier genommen und unterstützen sich gegenseitig Ongoing Process	-	-	-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2000** Wiederverwendung von Verpackungsmaterial (auch gemischt mit privat)
- 2015** Umrüstung der Schreibtisch-Leuchtmittel auf LED-Technik
- 2021** 1.Hybrid-Fahrzeug
- 2017** Entsorgung großer Pappen und Glas über öffentliche Müllcontainer



J. THOMS

Fancy something exotic?



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

mbyc Unternehmensberatung GmbH

Versmannstraße 4

20457 Hamburg
www.mbyc.eu

gegründet: 2018

Zahl der Mitarbeiter: 4

Ansprechpartner:

Martin Lietz | 040 / 2 28 13 08 30

Wir beraten Unternehmen aller Fachrichtungen in der Gesundheitswirtschaft. Wir denken neu, wenn eingefahrene Wege nicht mehr zielführend sind.

Wir gestalten Projekte, bei denen Unternehmen aus verschiedenen Bereichen der Gesundheitswirtschaft gemeinsam nachhaltige Lösungen schaffen: für Menschen, Umwelt und Unternehmen.

Wir entwickeln Konzepte, mit denen sich Ziele nachhaltig erreichen lassen. Wir begleiten Mitarbeitende auf ihrem Weg zu erfolgreichen Teams. Denn nur, wenn aus Solisten ein Orchester wird, kann man auf der gesamten Klaviatur der Möglichkeiten spielen und im Wettbewerb bestehen.

Wir schulen Mitarbeitende, die mit Praxen und Patienten zu tun haben. Denn egal, ob Betreuung oder Akquisition – die Herausforderungen werden jeden Tag komplexer und anspruchsvoller.



MANAGEMENT
BY CAPPUCCINO

Maßnahme / geplante Umsetzung	Abfall [m ³ /a oder t/a]	Investition in €	Einsparung in € / a
Reduktion der Werbeartikel, Broschüren und Flyer durch Umstellung auf digitale Form 2022	60%	–	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2018** Alle Mitarbeitenden arbeiten im Mobile Work; keine Anmietung von Büros
- 2020** Videocalls ersetzen einen Teil der Präsenztermine vor Ort bei den Kunden
- 2021** Fahrten zu den Kunden komplett auf DB und öffentlichen Nahverkehr umgestellt



Martin W. Lietz – Alien Christin Hägermann – Silvia Jando – Isabella Müller



Studio Hamburg Gruppe

Jenfelder Allee 80
22039 Hamburg
www.studio-hamburg.de

gegründet: 1947

Zahl der Mitarbeiter: 800 fest angestellte und über 800 freie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Ansprechpartner:

umwelt@studio-hamburg.de

Umweltzertifikate

DIN EN 16247-1: Energieaudit 2022

Die Studio Hamburg Gruppe, die auf eine über 75-jährige Geschichte zurückblickt, ist eines der führenden deutschen Produktions- und Dienstleistungsunternehmen für Film und Fernsehen. Die Gesellschaft ist mit ihren verschiedenen Tochterfirmen und einem jährlichen Umsatz von rund 300 Mio. Euro in allen Bereichen der modernen Filmindustrie stark aufgestellt.

Zum Produktionsportfolio der Studio Hamburg Gruppe gehören Tatorte, Filme, Serien, Reihen, Dokumentationen und Unterhaltungsshow für Kino, Fernsehen und Streaming-Plattformen. Des Weiteren ist Studio Hamburg erfolgreich in den Geschäften Broadcast- und IT-Technik, Studiobetrieb, Dekorationsbau, Postproduktion, Synchronisation sowie im Rechte- und Lizenzhandel tätig. Die Studio Hamburg Gruppe ist eine Beteiligung des NDR.



Studio Hamburg



Tonndorfer Hauptstraße – © Studio Hamburg Gruppe



Jenfelder Allee – © Studio Hamburg Gruppe

Maßnahme / geplante Umsetzung	Reduzierungen kWh/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Umweltleistung: Vollständige Umstellung auf Ökostrom 2021	400.000	-	20.000
Umweltleistung: Umstellung von Leuchtstoffröhren zu Energie LED Beleuchtung (Montagehallen und Mal-Saal) 2022/2023	-	ca. 50.000	ca. 10.000
Umweltleistung: Erneuerung Fenster im Haus A6 zur besseren Isolation 2023	-	31.000	-
Umweltprogramm: Ausbau der Elektromobilität des Fuhrparks inkl. weiterer Elektroladesäulen 2023 ff.	-	-	-
Umweltprogramm: Photovoltaik Anlagen auf den Dächern des Standortes Hamburg In Planung	-	500.000	20.000
Umweltprogramm: Fernwärmereduktion 2023	-	ca. 20.000	50.000
Umweltprogramm: Weitere Umstellung auf LED Beleuchtung in den Büros und dem Außenbereich 2023	-	-	-
Umweltprogramm: Eigene Wärmeerzeugung durch Geothermie und / oder Wärmepumpen In Prüfung	-	-	-

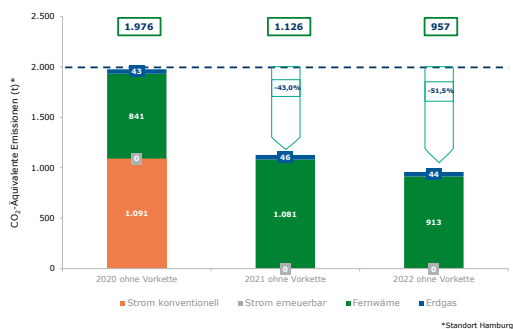
Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2018** Umweltpartnerschaft der Stadt Hamburg
- 2021** Installation von Elektroladesäulen
- 2021** Umstellung auf Ökostrom
- 2022** Umrüstung der Beleuchtungstechnik auf LED

Der Studio Hamburg Gruppe ist es schon heute gelungen die CO₂ Emission, um über 50% zu reduzieren.

DIE CO₂-EMISSION KONNTE BEREITS UM ÜBER 50% REDUZIERT WERDEN



Durch nachfolgende umweltrelevante Maßnahmen erwartet Studio Hamburg darüber hinaus noch weitere Einsparpotentiale in den nächsten 12 – 18 Monaten von rund 150 T€:

- Photovoltaik Anlage
- Ausbau der LED Beleuchtung
- Reduktion der Fernwärme



Mojo Club Reeperbahn GmbH

Reeperbahn 1

20359 Hamburg
www.mojo.de

gegründet: 1989

Zahl der Mitarbeiter: ca. 40

Ansprechpartnerin:

Katrin Schönert
Tel.: 040 / 4 30 46 16



Die Geschichte des MOJO CLUB begann Anfang der 90er Jahre in einem leerstehenden Bowlingcenter an der Reeperbahn 1. Hier leistete der Club Pionierarbeit in Sachen Musik- und Clubkultur: es ging um Stil, Musik und Tanzen – verwurzelt in der Mod- und Soulszene. Über die Dekade hinweg wuchs der MOJO CLUB zu einer festen Größe im Hamburger Nachtleben, Nachdem der Club einem Neubau weichen musste, kehrte er 2013 nach einer mehrjährigen Bauphase an alter Stelle zurück: entstanden war ein Club internationalen Formats – komplett und schwebend in den Vor-

platz eingelassen. Über zwei große Bodentore geht es zu einem Konzertsaal in warmer Holzoptik und Akustik eines 60er Jahre Rundfunkgebäudes. Damals wie heute besticht der Mojo Club durch seine programmatischen Schwerpunkte. Auf der Bühne des Mojo Clubs spielen viele Künstler*innen zu Beginn oder auch auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Von PAUL WELLER, HOT CHIP, DUA LIPA, ROBERT GLASPER bis JOY CROOKES: der MOJO CLUB bleibt ein Ort mit Liebe zu der eigenen Dancefloor Jazz Vergangenheit, der Offenheit für Neues und vor allem – viel gelebter Musik.



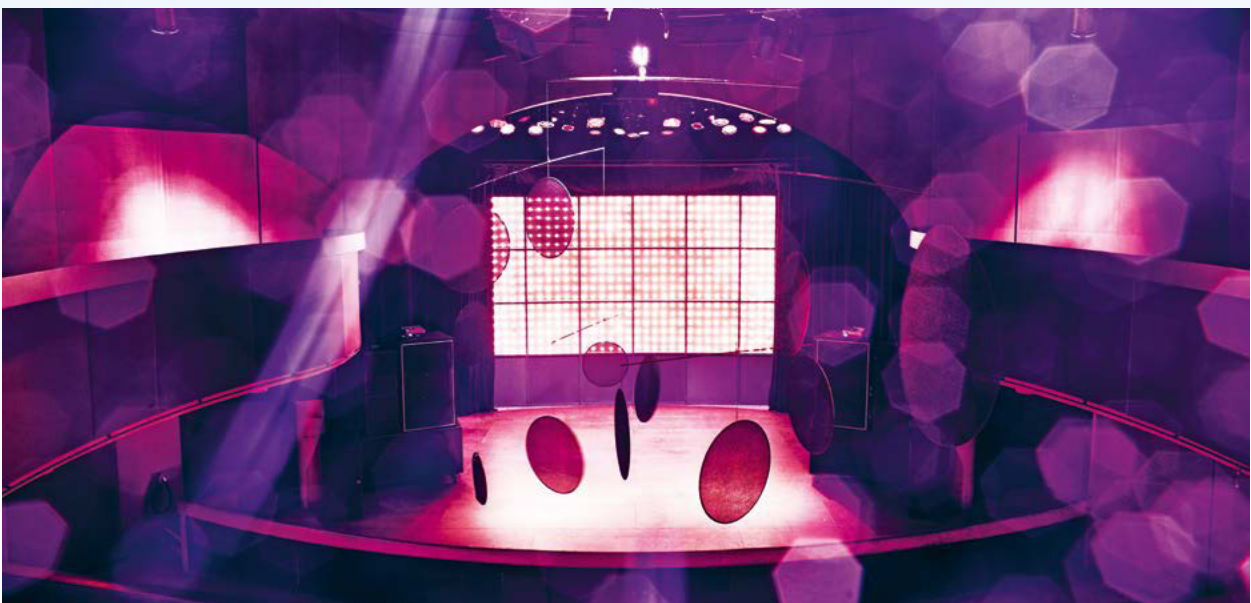
Umweltteam Mojo Club: Mona Horn, Katrin Schönert – © Mojo Club

Maßnahme / geplante Umsetzung	Reduzierungen kWh/a	Abfall [m³/a oder t/a]	Investition in €	Einsparung in € / a
Umrüstung von Teilen des Showlights auf LED 01 / 2023	24.000	-	6.780	4.000
Optimierung der automatischen Verbraucherabschaltung bei Nichtbedarf (Relaischaltungen) 06 / 2022 – 06/2023	3.000	-	1.000	500
Messung des Energieverlusts der Kühlschränke ohne Kühlung und Entwicklung einer Strategie zum Aus- und Anstellen der Kühlschränke bei längeren Nutzungspausen 05 / 2023	-	-	-	-
Detailliertere Erfassung des Stromverbrauchs an den Unterverteilungen mit Onlineablesung 05 / 2023	-	-	-	-
Reduzierung des Abfalls und Abbestellung eines Restmüllcontainers 12 / 2022		3,26	-	1.100
Erstellung Gefahrstoffverzeichnis 03 / 2023	-	-	-	-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2015** Umstellung auf Ökostrom (Hamburg Energie)
- 2021** Umstellung auf Recyclingpapier
- 2022** Optimierung Mülltrennung
- 2022** Umstellung auf Ökobon



MOJO CLUB BÜHNE – © Mojo Club, Fabian Hammerl



Emil Frey GmbH & Co. KG

Kleine Bahnstraße 7
22525 Hamburg
www.frey-siebdruck.de

gegründet: 1945
Zahl der Mitarbeiter: 9

Ansprechpartner:
Christian & Hellmuth Frey
Tel.: 040/850 40 21

Umweltzertifikate
Zertifizierung nach QUB, 14.12.2017
Mitglied der UmweltPartnerschaft Hamburg

Die Druckerei Emil Frey GmbH & Co. KG ist ein 1945 gegründetes Familienunternehmen mittlerweile in 3. Generation.

Wir bieten unseren Kunden alle Dienstleistungen rund um das Thema Druck. Hierbei werden in Absprache mit den Kunden die passenden Druckverfahren zu den Kundenansprüchen ausgewählt.

Nach dem Motto „Qualität mit Tradition in 3. Generation“ arbeiten unsere Mitarbeiter teilweise schon über 30 Jahre im Unternehmen und im eigenen Betrieb werden die zukünftigen Fachkräfte ausgebildet.

Unabhängig davon, ob unsere Kunden fertige Druckdaten liefern, oder von uns erstellen lassen, erstellen wir Aufkleber, Beschilderungen, unterschiedlichste Außenwerbungen, Fahrzeugbeschriftungen und Sichtschutzfolien. Genauso bedrucken wir gestellte Teile und suchen für jede Form die richtige Technik. Selbst Runddruck um Flaschen können wir genauso umsetzen, wie die Bedruckung von Kugelschreibern, Drumsticks und Golfbällen.



Schon sehr früh wurden ökologische Aspekte in der Ausrichtung des Unternehmens mitbedacht. So wurde beispielsweise bereits 1990 in eine moderne Siebwaschanlage mit angeschlossener Lösemitteldestillation investiert, 2014 wurde eine erste Solaranlage installiert und 2015 wurde erfolgreich das QuB-Qualitäts- und Umweltmanagementsystem eingeführt. Mit der Einführung von Ökoprotit im Jahr 2023 wird dieses Engagement für den Umweltschutz konsequent fortgeführt, sodass die Emil Frey GmbH & Co. KG auch zukünftig bestrebt ist sich sowohl ökologisch als auch qualitativ immer weiter zu verbessern.

Maßnahme / geplante Umsetzung	Reduzierungen kWh/a	Investition in €	Einsparung in € / a
PV-Anlage zur Stromerzeugung 06 / 2014	14.000	36.000	4.700
Austausch alter Dieseltransporter durch neuen Transporter mit nach Euro-6 Norm 06 / 2014	-	26.400	2.640
Austausch Benzin-PKW gegen Elektro-PKW 06 / 2014	-	13.500	1.350
Installation einer neuen Heizungsanlage – Gas mit integrierter Wärmepumpe 2023/2024	60.000	85.000	-
Nutzung vom Flachdach als Gründach mit Intensivnutzung 2024	-	-	-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1990** Wiederverwendung von über 90% der eingesetzten Lösemittel durch interne Re-Destillation
- 2014** PV-Anlage zur Stromerzeugung auf dem Flachdach installiert
- 2015** Erfolgreiche Einführung des QuB-Qualitäts- & Umweltmanagementsystems
- 2016** Mitglied im Ökoprofit Club
- 2023** Anschaffung erstes Elektrofahrzeug



Geschäftsführung Hellmuth Frey – © Emil Frey GmbH & Co. KG



Geschäftsführung Christian Frey – © Emil Frey GmbH & Co. KG



Einsteigen und dabei bleiben – Der ÖKOPROFIT-Hamburg Club

Das Netzwerk

Die konsequente Fortsetzung der erfolgreichen Teilnahme an einem Einsteigerprogramm ÖKOPROFIT-Hamburg ist die Mitgliedschaft am ÖKOPROFIT-Club. Die Teilnahme am Club sichert den regelmäßigen Kontakt mit dem ÖKOPROFIT-Netzwerk, den kontinuierlichen Austausch mit anderen Unternehmen, die regelmäßige Information über aktuelle Umweltthemen sowie die Möglichkeit der Rezertifizierung.

In den Club können alle Unternehmen eintreten, die erfolgreich an einem Einsteigerprogramm teilgenommen oder ein anderes Umweltmanagementsystem eingeführt haben (z. B. EMAS, ISO 14000 oder QuB).

Der Club wurde erstmals mit 6 teilnehmenden Betrieben am 1. November 2001 durchgeführt und zunächst noch unregelmäßig fortgesetzt. Im Jahr 2006 fand eine grundlegende Neustrukturierung des Clubs statt und seitdem wird er kontinuierlich durchgeführt. Dieses Modell war bislang einzigartig, wurde jetzt aber auch von anderen deutschen ÖKOPROFIT-Kommunen übernommen.

Heute hat der Club fast 80 teilnehmende Betriebe aus dem Großraum Hamburg. Der rote Faden des Clubs besteht aus der Workshopreihe mit 5 Veranstaltungen pro Jahr. Jeweils im Februar, April, Juni, September und November eines Jahres finden vierstündige inhaltliche Treffen statt. Die inhaltliche Ausrichtung zu aktuellen Themen wird durch externe Fachreferenten und durch die Teilnehmenden selbst gewährleistet. Darüber hinaus besteht ausreichend Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Anwesenden. Die Themenauswahl auf den Veranstaltungen erfolgt insbesondere nach den Wünschen der Teilnehmenden.

Die Workshopthemen 2022 / 2023

Die Workshops in 2022 und 2023 fanden weitgehend online statt. Trotz der Schwierigkeiten wurde eine Vielzahl aktueller Themen in die



Veranstaltungen eingebracht und z. T. auch sehr kontrovers diskutiert. Unter anderem gab es die folgende Themenvielfalt:

Wege zum Klimaneutraler Gebäudebestand

- Energiewirtschaft in Hamburg
- Der Blaue Engel
- Taxonomieverordnung
- CO₂ Fussabdruck
- Aufzugsanlagen
- Grünes Kino
- Maßnahmen zum Energiesparen
- Eisspeicher
- Graspapier
- E-Fahrzeugflotte
- Wärmepumpen

Wenn möglich finden die Treffen bei einem der teilnehmenden Betriebe statt. In 2023 war das seit langem wieder möglich.



Soziales Engagement

Auch die soziale Komponente von ÖKOPROFIT kommt im Club zum Tragen: ÖKOPROFIT-Teilnehmende unterstützen seit Jahren die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ auf der Außenalster.

Die Weiterentwicklung

Der ÖKOPROFIT-Club ist Teil des weltweit geltenden Zertifizierungsansatzes ÖKOPROFIT. Der Club wird in Hamburg von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft als Lizenznehmerin des Zertifizierungssystems ÖKOPROFIT in Graz angeboten. Für die inhaltliche Gestaltung des Clubs gibt es von Seiten des Lizenzgebers aber wenig feste Vorgaben. Diesen Freiraum nutzt Hamburg und versucht den Club inhaltlich und strategisch weiterzuentwickeln. In diesen Prozess werden insbesondere die Wünsche und Erwartungen der teilnehmenden Betriebe integriert.



In den Jahren 2012, 2014, 2017 und 2020 wurden Sonderworkshops mit den Clubteilnehmern durchgeführt, auf denen neue Impulse für die Clubarbeit entwickelt und später umgesetzt wurden. In 2020 hat der Club unter dem Namen „Perlen für Hamburg“ ein Projekt gestartet, bei dem es darum geht, dass einzelne Betriebe auf Ihren Firmengeländen Patenschaften für seltene Tier- und Pflanzenarten übernehmen.

Die Rezertifizierung

Betriebe, die regelmäßig am Club teilnehmen, können sich jährlich oder auf Wunsch auch in größeren Abständen rezertifizieren lassen und erhalten so eine neue Auszeichnungsurkunde und einen neuen Beitrag in der aktuellen Broschüre. Bisher haben aus dem Club heraus bereits 94 Rezertifizierungen stattgefunden.

In diesem Prüfungsblock haben zwei Unternehmen die Möglichkeit zur Rezertifizierung genutzt. Die Firmenpräsentationen finden Sie auf den folgenden Doppelseiten.



Die Teilnehmenden

Die Teilnahme am Club ist freiwillig. Betriebe können jederzeit in den Club ein- oder austreten. In der Regel treten jedes Jahr 5 – 7 Betriebe aus den abgeschlossenen Einsteigerprogrammen in den Club ein. Auf der anderen Seite verlassen auch Betriebe den Club wieder. Tendenziell ist jedoch eine steigende Zahl der Clubteilnehmer zu verzeichnen. Die genaue Anzahl der Mitglieder und die Firmennamen sind jedoch stets eine Momentaufnahme.

Die Darstellung einer solchen Momentaufnahme finden Sie in der folgenden Liste der Clubteilnehmer.

AQUICO® VIB – Braun ökonomische Getränkeanlagen
ARTEKO Ing. GmbH
auxiliar Gesellschaft mbH
Axel Scharfenberg
Bäckerei Weiß & Sohn GmbH
Behörde für Wirtschaft und Innovation, Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen
Bundesagentur für Arbeit
Bürgerhaus Wilhelmsburg
Bauverein der Elbgemeinden eG
Campingplatz Stover Strand International Kloodt oHG
CAS AG
copy-druck Gesellschaft für Digital- und Offsetdruck
Delta Sport Handelskontor GmbH
Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Neue Schauspielhaus GmbH

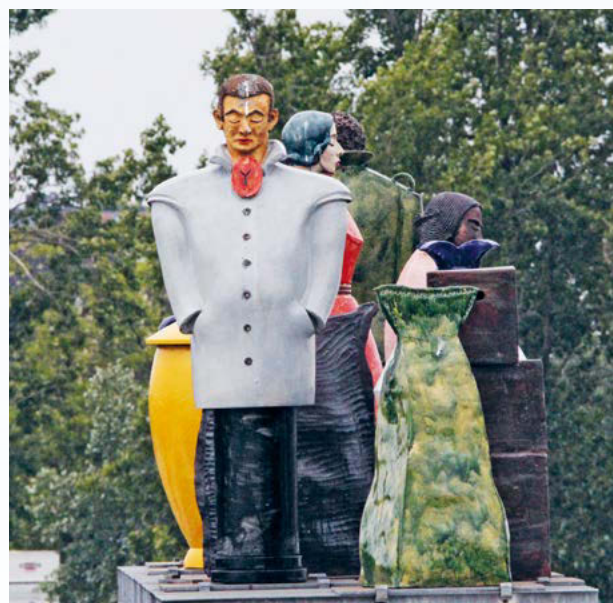
Easycircular Umweltmanagement GmbH
DRK Mediservice
Egon Knoop Bauunternehmung GmbH
EHA Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG
Emil Frey KG
Elbe-Werkstätten GmbH
Elbphilharmonie und Laeiszhalle Service GmbH
Erler und Pless GmbH
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf
Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost
Fahrzeugrein Dabelstein
Fauser Vitaquellwerk KG (GmbH & Co)
Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH
Friedhöfe des Ev. luth. Kirchengemeindeverbandes Rahlstedt
Das Futterhaus"-Franchise GmbH & Co. KG
Hamburger Abfallservice GmbH
Gasnetz Hamburg GmbH
Greenfilmshooting
Hamburger Klimaschutzstiftung
Hamburg Marketing GmbH
HANDELSKAMMER HAMBURG

Handwerkskammer Hamburg
HanseMercur Versicherungsgruppe
hwg hamburg work gGmbH
Heinrich Fricke GmbH & Co. KG
Hamburg Port Authority AöR/ METHA
Heinz Kopp GmbH & Co. KG
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Niederlassung Hamburg-Altona
luct: Institut für Umwelt, Coaching und Training
Grafyx visuelle kommunikation GmbH
Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG
Logistikzentrum Allermöhe
KHS Corpoplast GmbH & Co. KG
Kleinhempel GmbH
Kübler GmbH
Krauss Gebäudemanagement GmbH
Ulrich Kurz GmbH
LZ-Catering GmbH, Jetzt Lufthansagroup Taste & More GmbH
Madison Hamburg, Madison Hotel GmbH
NDB Elektrotechnik GmbH & Co. KG
oose Innovative Informatik eG
Öko-Pro
Playfit GmbH

pop-interactive GmbH
Privathotel Lindtner Hamburg GmbH
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV HH e. V. Standort: Wälderhaus
Stadtwerke Winsen GmbH
St. Elisabeth Kinder und Jugendhaus
Studierendenwerk Hamburg
wendepunkt – Organisationsberatung & Coaching
YPEY Alarm- und Funksysteme GmbH
Infostelle Klimagerechtigkeit, Zentrum für Mission und Ökumene – nordkirche weltweit
ZEBAU – Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH

Der Stand der Clubmitglieder wird auch auf der Internetseite der Stadt Hamburg in regelmäßigen Abständen aktualisiert und kann hier abgefragt werden:

<http://www.hamburg.de/oekoprofit/start-teilnehmer/137902/oekoprofit-klub/>



playfit GmbH

Brauerknechtgraben 53

20459 Hamburg
www.playfit.de

gegründet: 2005

Zahl der Mitarbeiter: 10

Ansprechpartner:

Frau Renate Zeumer

Herr Thomas Mort

Tel: 040 / 37 50 35 19

Umweltzertifikate

GS-Zeichen (§20ff ProdsG)

Hamburger Ökoprofit Betrieb 2019

Hamburger Ökoprofit Betrieb 2021

UmweltPartnerschaft Hamburg 2019

UmweltPartnerschaft Hamburg 2021

playfit® motiviert und bewegt

Die playfit GmbH verfolgt mit ihren Geräten das Ziel, Menschen nachhaltig in Bewegung und Kommunikation zu bringen. Die playfit® outdoor-fitness Geräte bieten eine schonende und ganzheitliche Trainingsmöglichkeit für alle Altersgruppen. Auf einfache und wirkungsvolle Weise können Kreislauf, Beweglichkeit, Kraft und Koordination gestärkt werden. Die Trainingsintensitäten sind individuell anpassbar, sodass jeder, egal ob sportlich aktiv oder nicht, mit sehr viel Spaß an den Geräten trainieren kann. Mittlerweile sind an mehr als 2000 Standorten in Deutschland und angrenzenden Ländern playfit® Geräte installiert. Das playfit® Gerätesystem hat sich nicht nur auf kommunaler Ebene, wie z. B. in öffentlichen Grünanlagen und auf Sportplätzen, durchgesetzt. Auch soziale Einrichtungen (z. B. Seniorenheime, Behindertenwerkstätten), Kliniken, Wohnungsbaugesellschaften, Unternehmen, Hotels, Freizeitparks haben die Vorzüge dieses vielseitigen Bewegungsangebotes erkannt und ihre Außenanlagen mit playfit® Geräten ausgestattet. Die Geräte sind aus Edelstahl hergestellt und stehen für Qualität, Sicherheit, Langlebigkeit und Ästhetik. Alle playfit® Geräte sind vom TÜV

playfit®

zertifiziert und tragen das GS Zeichen für „Geprüfte Sicherheit“. Neu im Programm ist die playfit indoor® Serie als aktiver Beitrag zur betrieblichen Gesundheitsförderung: Ideal für die aktive Mittagspause oder zwischendurch in ganz normaler Bürokleidung nutzbar – mit wenig Aufwand und hohem Nutzen.



playfit Verwaltung mit dem Umweltteam:
2. v.l. Renate Zeumer und 3. v.l. Thomas Mort



Maßnahme / geplante Umsetzung	Reduzierungen kWh/a	Investition in €	Einsparung in € / a
Anschaffung eines elektrisch betriebenen Servicewagens, um regionale Servicefahrten durchzuführen (Alternative zu Fahrten mit Verbrennungsmotor) 03 / 2020	-	29.139	-
Schrittweiser Austausch von Leuchtstoffröhren durch LEDs – im Lagerbereich teilweise schon umgesetzt 10 / 2020	1.196	1.360,83	300,51
Einsparung Papierverbrauch durch digitalisierten Versand: Rechnungen, playfit® Bedienungsanleitung, Buchhaltung 2022	-	120	720 – 920
Dienstwagen (Reichweite 200 km max.) wird durch PKW mit doppelter Reichweite (beide mit elektr. Antrieb) ersetzt, um auch längere Dienstreise mit E-Mobilität durchzuführen 2022	-	41.000	-
Einsparung Papierverbrauch: Gerätestatus, Produktionspläne, ausgewählte Bestellformulare digital bearbeiten 2023	-	-	60
Nutzung einer mobilen Ladestation zur Ladung des neuen elektrisch angetriebenen Servicewagens für den Lagerbereich 2023	-	1.200	#
Prüfung Installation einer Solaranlage auf dem Balkon des Bürogebäudes 2023	-	-	-
E-Tool der Handwerkskammer Hamburg nutzen, um sich besser mit ähnlichen Betrieben vergleichen zu können 2023 / 2024	-	-	-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2005** Büromaterialbeschaffung über den Öko-Bürobedarf Versand „memo“, größtmögliche Anlieferung in der grünen Öko-Box
- 2009 / 2015** Wechsel zum ökologischen Stromanbieter „naturstrom“ in der Verwaltung / im Lager
- 2018** Einführung einer jährlichen Umweltsitzung mit allen Mitarbeitern
- 2019 / 22 / 23** Ersatz Dienstwagen mit Verbrennungsmotor durch PKW mit elektrischem Antrieb
- 2022 / 2023** Reduzierung des jährlichen Papierverbrauches im Vergleich zum Jahr 2021 um ca. 35 – 40 % durch Digitalisierungen



Hamburg Port Authority AöR, METHA

Aluminiumstraße 2

21129 Hamburg

www.hamburg-port-authority.de

gegründet: 2005 (METHA gebaut 1992)

Zahl der Mitarbeiter: 93

Ansprechpartner:

Herr Ulrich Döring | Tel.: 040 / 4 28 47 72 32

Die Hamburg Port Authority betreibt seit 1992 die großtechnische Aufbereitungsanlage METHA zur Trennung von Hafensedimenten.

Basis für die verfahrenstechnische Lösung von damals war die Erkenntnis, dass sich vor allem Schwermetallverbindungen an Feinstkörnern kleiner $63\mu\text{m}$ anhaftet. Mit einer nassmechanischen Trennung des Sedimentes bei $63\mu\text{m}$ lässt sich somit eine nahezu unbelastete quarzhaltige Fraktion großer $63\mu\text{m}$ zur Verwertung einerseits und Reduktion der Deponate auf der anderen Seite gewinnen. Das gebaggerte Sediment im Hamburger Hafen wird abhängig vom Baggerort mit klassischen Greifbaggern bzw. Laderaumsaugbaggern gewonnen. Das Baggergut erstgenannten Gerätes wird über Transportschuten einem Schutensauger im Dradenauer Vorhafen zugeführt. Der Laderaum-



saugbagger verfügt über eigene Spuleinrichtungen.

Das Baggergut gelangt über eine 2000 m lange Rohrleitung in ein 6 ha großes ca. 350.000 m^3 fassendes Vorlagebecken. Zwei dort eingesetzte Schneidkopfsaugbagger befördern das Sedimentgemisch in die stationäre Aufbereitung der Metha. Die Trennung erfolgt hier maßgeblich über eine $63\mu\text{m}$ bzw. in 1996 nachgerüstete $20\mu\text{m}$ Hydrozyklonierung. Die abgetrennten Sand- bzw. Feinsandfraktionen werden dann über Sandwäscher bzw. Sortierspiralen entkohlt. Die gereinigten Sande werden anschließend abhängig von der Entwässerbarkeit über Schwingentwässerungssiebe oder Vakuumbandfilter entwässert.

Die abgetrennte Schlicksuspension wird voreingedickt (1. und 2. Stufe der Schlammkonditionierung mittels Flockungsmitteln) und anschließend auf sechs Siebband-Hochdruckpressen Strangen und zwei Membranfilterpressen (Installation 2000) (3. Stufe der Schlammkonditionierung) zu einem kompakten Filterkuchen entwässert.



Maßnahme / geplante Umsetzung	Reduzierungen kWh/a	Investition in €	Einsparung in € / a
Ersatz von Hallen- und Außenbeleuchtungen durch LED Technik 2017 – 2022	184.000	81.000	31.000
Erdgaseinsparung durch Reduktion der Vorlauftemperaturen und Reduktion der Mindestheiztemperaturen Betriebshallen 2022	–	0	28.000 / 2 Monate

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2011** Einbau Frequenzumrichter
- 2013** Einbau Kaltwassersatz mit Rückkühlung
- 2014** Dezentralisierung Klimatisierung Leitwarte
- 2015** Frequenzregelung Filtratwasserkreislauf
- 2017 – 2022** Ersatz von Anlagen- und Hallenbeleuchtung durch LED Technik
- 2019** Erneuerung Anlagendruckluftversorgung mit frequenzgeregelten Kompressoren
- 2022** Erdgaseinsparungen durch Reduktion der Vorlauftemperaturen und Mindesthallentemperaturen auf 5°C

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie / Emissionen:	481.000 kWh
Rohstoffe / Abfälle:	–
Wasser / Abwasser:	–
Investitionen:	81.000€
Kosteneinsparung:	59.000 €



Energieteam Foto, von links nach rechts: Kevin Tobaben, Ulrich Döring, Lars Schmid-Bonde – © HPA (für alle)



ÖKOPROFIT® Hamburg Projektbegleitender Arbeitskreis

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft



Behörde für Umwelt,
Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft fördert seit dem Jahr 2000 mit dem Projekt ÖKOPROFIT die Einführung von Umweltmanagementstrukturen in kleinen und mittleren Unternehmen. Seit 2003 befindet sich das Projekt unter dem Dach der Umwelt Partnerschaft Hamburg und bietet den erfolgreichen Absolventen des Einsteigerprogramms die Möglichkeit, gleichzeitig auch UmweltPartner der Stadt Hamburg zu werden. Die ÖKOPROFIT-Kooperationspartner treffen sich in regelmäßigen Arbeitskreissitzungen, um Erfahrungen auszutauschen, die Qualität zu sichern und das Projekt hamburgspezifisch fortzuentwickeln. Grundlage hierfür sind auch die Ergebnisse der kontinuierlich durchgeführten Evaluation. Mit dem ÖKOPROFIT-Club bietet die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft nunmehr seit 18 Jahren allen Teilnehmende die Möglichkeit, ihr freiwilliges Engagement im Umwelt- und Klima-

schutz fortzuführen und sich regelmäßig rezertifizieren zu lassen. Durch dieses kontinuierliche Angebot ist ein Netzwerk entstanden, das einzigartig in Hamburg ist. Es ermöglicht den regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Unternehmen, Wissenstransfer und die Fortführung des freiwilligen Umwelt- und Klimaschutzes. Weitere Informationen zum Projekt ÖKOPROFIT Hamburg finden Sie unter <http://www.hamburg.de/oekoprofit/> Im Jahr 2013 ist die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft in einen Neubau in Wilhelmsburg gezogen, der die Begriffe Ökologie, Ökonomie und Funktionalität vereint. Die Nutzung von Geothermie, Thermoaktivdecken, ein ausgeklügeltes Be- und Entlüftungssystem u. v. m. haben dazu beigetragen, dass das Gebäude bereits im Vorfeld das Zertifikat in Gold der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen bekommen hat.

Ansprechpersonen



Lars Stegmann
Tel.: 040 / 4 28 40 - 23 37
Lars.stegmann@bukea.hamburg.de



Janine Perkowski
Tel.: 040 / 4 28 40 - 22 97
Janine.perkowski@bukea.hamburg.de

Ökopol GmbH

Das Institut für Ökologie und Politik GmbH wurde 1988 in Hamburg gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, umweltbezogene Strategien und Instrumente zu entwickeln, die zur Nachhaltigkeit von Wirtschaftsweisen und Politikstilen beitragen. „Nachhaltigkeit“ ist dabei im Sinne von ökologischer Effizienz und Vorsorge zu verstehen, mit der langfristigen Tragfähigkeit von Lebensstilen, mit Lernoffenheit und Erfindungsreichtum sowie mit gesellschaftlicher Akzeptanz. „Nachhaltigkeit“ drückt sich vor allem auch in einem Wirtschaften aus, das ökonomischen Ertrag durch neue Qualitäten erzielt und nicht durch das quantitative Wachsen von Material- und Energiedurchsätzen.

Ökopol berät Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die öffentliche Verwaltung, Umweltverbände und Gewerkschaften. Zudem unterrichten die Mitarbeitenden an Hochschulen und verschiedenen



Fortbildungseinrichtungen. Seit Mitte 2004 begleitet Ökopol im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg das Projekt ÖKOPROFIT-Hamburg.

Ökopol GmbH

Nernstweg 32 – 34
22765 Hamburg
Tel.: 040 / 39 10 02-0
Fax.: 040 / 39 10 02-33
info@oekopol.de
www.oekopol.de

Ansprechpersonen



Dr. Dieter Großmann
grossmann@oekopol.de



Lisa Rödig
roedig@oekopol.de



Dirk Jepsen
jepsen@oekopol.de



Dr. Olaf Wirth
wirth@oekopol.de



Projektbegleitender Arbeitskreis

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Die Behörde für Wirtschaft und Innovation setzt sich für optimale Bedingungen für unternehmerische Aktivitäten ein und fördert die Innovationskraft von Wirtschaft und Wissenschaft.

Von besonderer Bedeutung wird auch die erfolgreiche Einführung eines betrieblichen Umweltmanagements gesehen. Umwelt- und Ressourcenschutz sind Grundprinzipien nachhaltigen Wirtschaftens und aus ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Sicht langfristig ohne Alternative. Ziel der verschiedenen Umweltmanagementsysteme ist, Umweltschutz in Unternehmen zu systematisieren und damit Material- und Energieverbrauch, Emissionen, Abfall oder Abwasser zu erfassen und zu vermindern. Positiver Effekt: Der vorsorgende Umweltschutz führt vor allem auch im Zusammenhang mit kompetenter Beratung und zielgerichteter Förderung zu einer wirtschaftlichen Stärkung der Unternehmen.



Hamburg | Behörde für Wirtschaft und Innovation

Die Behörde für Wirtschaft und Innovation hat sich seit Ende der 90er Jahre aktiv für die stadtweite Verbreitung des betrieblichen Umweltmanagements eingesetzt und in der Folge gemeinsam mit der Behörde für Umwelt, Energie, Klima und Agrarwirtschaft insbesondere ÖKOPROFIT gefördert. Mittlerweile hat sich der Erfolg des Projektes herumgesprochen und zieht auch zunehmend Unternehmen aus der Metropolregion an.

Ansprechpersonen



Wolfgang Stüwer
Tel.: 040 / 4 28 41 -14 24
wolfgang.stuewer@bwi.hamburg.de



Dr. Tobias Moll
Tel.: 040 / 4 28 41 -18 79
tobias.moll@bwi.hamburg.de



Nele Lisa Saupe
Tel.: 040 / 4 28 41 -17 49
nelelisa.saupe@bwi.hamburg.de

Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg vertritt über 160.000 Mitgliedsunternehmen; dabei sind wir kritischer Partner der Politik, kundenorientierter Dienstleister der Unternehmen und unabhängiger Anwalt des Marktes. Rund 700 Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich ehrenamtlich als gewählte Vertreter in unseren Gremien. Im Rahmen von Veranstaltungen und individuellen Beratungsgesprächen informieren wir unsere Mitgliedsunternehmen über aktuelle Entwicklungen in der Umweltgesetzgebung und im betrieblichen Umweltschutz. Durch Berichte im Internetangebot (www.hk24.de), im Newsletter „Umwelt und Energie“ und im Mitgliedermagazin „hamburger wirtschaft“ werden Unternehmen über Umweltmanagementsysteme und aktuelle Themen des betrieblichen Umweltschutzes laufend informiert. Die Handelskammer unterstützt die Einführung von Umweltmanagementsystemen durch Information und Beratung sowie Werbung und öffentliche Anerkennung für das Umweltmanagement. Darüber hinaus beteiligt sie sich an der Prüfungskommission von ÖKOPROFIT und nimmt die Abschlussprüfungen in den Unternehmen ab.



Handelskammer Hamburg

Adolphsplatz 1
20457 Hamburg

Ansprechpersonen



Dr. Dirk Lau

Leiter Abteilung Klimawende,
Energie, Industrie
Tel.: 040 / 36 13 83 98
Dirk.Lau@hk24.de



Ingo Lumbeck

Energie- und Umweltberater
Tel.: 040 / 3 61 38-9 33
Ingo.Lumbeck@hk24.de



Frank Tießen

Energie- und Umweltberater
Tel.: 040 / 3 61 38-5 31
Frank.Tiessen@hk24.de



Joachim Hartz

Energie- und Umweltberater
Tel.: 040 / 36 13 86 82
Joachim.Hartz@hk24.de



Projektbegleitender Arbeitskreis

Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU), seit 2008 Teil des Kompetenzzentrums ELBCAMPUS. Mit seinen vielfältigen Beratungsangeboten für Handwerksbetriebe und weitere Interessenten in den Bereichen Energieeffizienz, Fördermittel, Arbeitsschutz und Gefahrstoffe trägt das ZEWU zur Verbesserung der Umwelt und zu den betrieblichen Situationen bei. Hierbei wird z. B. von ZEWUmobil eine Vor-Ort-Beratung in den Betrieben durchgeführt und auch das EnergieBauZentrum bieten Beratungen und Veranstaltungen für Experten und für interessierte Endkunden an. Im ELBCAMPUS ist darüber hinaus eine große Zahl an spezifischen Lehrgängen und Seminaren, so z. B. Fachkundefhrgänge für Betriebsbeauftragte, Meistervorbereitungen, spezifische Handwerksseminare und Akademikerfortbildung im Angebot. Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt das Projekt ÖKOPROFIT in Hamburg.



Handwerkskammer
Hamburg

ZEWU

ZENTRUM FÜR ENERGIE-,
WASSER- UND UMWELTTECHNIK

Ansprechpersonen



Rolf de Vries

Beauftragter für Umweltschutz
und Arbeitssicherheit
Tel.: 04102/5 85 53
rolf.devries@hwk-hamburg.de



Dolores Lange

Projekt ZEWU mobil
Tel.: 040/3 59 05-8 05
dolores.lange@elbcampus.de

Landkreis Harburg

Der Landkreis Harburg liegt im Nordosten Niedersachsens, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Freien und Hansestadt Hamburg. Mit mehr als 256.000 Einwohnern ist der Landkreis Harburg einer der bevölkerungsreichsten Landkreise in Niedersachsen. Die günstige Lage in der Metropolregion Hamburg und die sehr gute überörtliche Verkehrsinfrastruktur machen den Landkreis Harburg zu einem attraktiven Standort für Unternehmen, knapp 11.600 sind in der Region ansässig. Neben mittelständischen und regional tätigen Betrieben haben im Harburger Land auch viele international agierende Firmen ihren Sitz. Seit 2010 gibt es beim Landkreis Harburg eine Stabsstelle Klimaschutz, die die Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes koordiniert und steuert. Aufgrund eines Kreistagsbeschlusses aus dem Sommer 2020 soll der Landkreis Harburg bis 2040 – und damit fünf Jahre früher als der Bund – klimaneutral werden. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn alle relevanten Akteure an einem Strang ziehen. Die Kreisverwaltung unterstützt mit Know-how und zahlreichen Vernetzungsangeboten sowie der virtuellen Energieagentur www.Energiewegweiser.de. Ein wichtiges Ziel ist es, auch die Wirtschaft für den betrieblichen Umweltschutz zu sensibilisieren



und zu motivieren. Die Stabsstelle Klimaschutz ist daher im Frühjahr 2011 eine Kooperation mit der Hamburger Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) eingegangen, um auch Unternehmen aus dem Landkreis Harburg eine Teilnahme an ÖKOPROFIT Hamburg zu ermöglichen.

Ansprechperson



Christian Ters

Stabsstelle Klimaschutz
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 04171 / 6 93 - 1 02
c.ters@lkharburg.de
www.energiewegweiser.de



Projektbegleitender Arbeitskreis

Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V.

Der Verein „Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V.“ ist die erste Klimaschutzorganisation/-agentur in Norddeutschland, die aus unternehmerischer Initiative gegründet wurde.

Im Jahr 2015 wurde die Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V. durch acht Gründungsmitglieder unter der Schirmherrschaft des Landrates des Landkreis Stade ins Leben gerufen.

Die Energiewende und die im Klimaschutzkonzept der Bundesregierung bis 2050 dazu geplanten Maßnahmen haben die Unternehmer zu dieser Gründung bewegt.

Private Haushalte, Gewerbetreibende und öffentliche Einrichtungen sollen durch die Weitergabe von Wissen und wichtigen Informationen gefördert werden, um energieeffiziente Maßnahmen umzusetzen und damit einen Beitrag zur Energiewende leisten zu können. Inzwischen ist die Anzahl der Mitglieder stetig gewachsen, im Jahr 2023 sind es bereits 27 Vereinsmitglieder – sowohl Kommunen als auch Unternehmen verschiedenster Branchen sind mit dabei.



KLIMAWERKSTATT
ENERGIEEFFIZIENZ IM LANDKREIS STADE

Mit der Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT möchten wir Unternehmen aber auch Institutionen im Landkreis Stade motivieren, sich aktiv und umfangreich mit dem Thema betrieblicher Umweltschutz auseinanderzusetzen, Schwachstellen aufzudecken, Optimierungspotenziale zu entwickeln und sich so ein effizientes Umweltmanagement aufzubauen.

Seit 2019 ist die Klimawerkstatt im Landkreis Stade e.V. somit offizieller Kooperationspartner der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) in Hamburg.

Gemeinsam haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, das Programm ÖKOPROFIT, als zentralen Baustein für den betrieblichen Umweltschutz, in den Unternehmen im Landkreis Stade zu etablieren und so zum Gelingen der Energiewende beizutragen.

Ansprechperson



Silvia Groth
Geschäftsführerin
Tel.: 04141 / 4 04 55
info@klimawerkstatt-stade.de

Die Klimaleitstelle der Hansestadt Lübeck

Die Hansestadt Lübeck liegt im Südosten Schleswig-Holsteins und ist Teil der Metropolregion Hamburg. Die gute geografische Lage Lübecks hat über Jahrhunderte hinweg (seit der Hansezeit im Mittelalter) einen positiven Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt ausgeübt – und auch heute ist dieser Standortvorteil nicht weniger wichtig. Die Hansestadt bildet den südwestlichsten Punkt, an dem die Ostsee erreicht werden kann und ist somit wichtiger Dreh- und Angelpunkt für den Güterverkehr. Lübeck ist per Autobahn, Schiene, Binnenwasserstraße und Seeverkehr zu erreichen.

Seine wirtschaftliche Stärke verdankt Lübeck nicht zuletzt der Vielfalt zukunftsweisender Branchen. Die Durchmischung von Industrie, Dienstleistungen und wissensorientierten Diensten sowie die Präsenz von großen und kleinen Betrieben macht Lübeck für Unternehmen, Investor:innen und Fachkräfte gleichermaßen attraktiv. Das Weltkulturerbe Lübeck und sein Seebad Travemünde sind zudem beliebte Urlaubsziele, die Tourismusbranche zählt mehr als 1,6 Mio. Übernachtungen im Jahr. Lübeck ist wachsender Wissenschafts- und Innovationsstandort mit einer Universität, einer Technischer Hochschule sowie einer Musikhochschule.

Ansprechpersonen



Andrea Witt
Tel.: 0451/1 22 39 30
birte.froehlich@luebeck.de



Birte Fröhlich
Tel.: 0451/1 22 39 19
andrea.witt@luebeck.de
www.luebeck.de/oekoprofit

Hansestadt LÜBECK 



Seit 2011 bearbeitet die Klimaleitstelle in der Verwaltung das Thema Klimaschutz, später kam die Anpassung an die Folgen des Klimawandels als Themenfeld hinzu. Ein Masterplan Klimaschutz für Lübeck ist derzeit in den politischen Gremienlauf gegeben. Er zielt auf die Erreichung der Treibhausgasneutralität bis 2040 ab. Im Austausch mit ansässigen Wirtschaftsvertreter:innen ist die Klimaleitstelle unter anderem eng vernetzt mit der Wirtschaftsförderung, der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, der Handwerkskammer Lübeck sowie den Mitgliedern in der unternehmerischen Klimaschutzinitiative „Klima pro Lübeck“.

Seit 2017 kooperieren die Freie und Hansestadt Hamburg und die Hansestadt Lübeck im Rahmen des Programms ÖKOPROFIT. Lübecker Betriebe können am Einsteigerprogramm Ökoprofit-Hamburg teilnehmen und profitieren von dem engen Austausch mit Unternehmer:innen aus der nahen Metropole. Das Programm Ökoprofit soll mit der Umsetzung des Masterplans Klimaschutz noch einmal neue Fahrt aufnehmen.

**Klimaleitstelle:
Klimaschutz & Klimaanpassung**
Kronsforder Allee 2 – 6
23560 Lübeck



